

ZEITTAFFEL

1756—1763	<i>Siebenjähriger Krieg.</i>
1757 26. Oktober	Stein in Nassau geboren ¹⁾ .
5. November	<i>Schlacht bei Roßbach.</i>
1768 15. August	<i>Napoleon geboren.</i>
1769 —	<i>Mösers „Osnabrückische Geschichte“.</i>
1773 —	<i>Goethes „Götz von Berlichingen“.</i>
Oktober	Stein bezieht die Universität Göttingen.
1774 —	<i>Mösers „Patriotische Phantasien“.</i>
2. Februar	Steinscher Familienvertrag über die unzerteilte Vererbung des Besitzes an den vom Vater zu bestimmenden Stammhalter.
29. Juni	<i>Goethe mit Lavater und Basedow in Nassau.</i>
—	<i>Regierungsantritt Ludwigs XVI. Turgot.</i>
1776 4. Juli	<i>Unabhängigkeitserklärung der 13 Vereinigten Staaten.</i>
—	<i>Adam Smith: „Wealth of Nations“.</i>
1777 Frühjahr	Stein verläßt die Universität Göttingen.
Sommer und Herbst	Aufenthalt Steins in Wetzlar. Ausbildung am Reichskammergericht.
1778 Wintermonate	Aufenthalt Steins am Hof zu Mainz.
Frühjahr und Sommer	Reise Steins an die Höfe von Mannheim, Darmstadt, Stuttgart ²⁾ , München.
Spätjahr	Aufenthalt Steins in Regensburg. Studium der Reichstagsgeschäfte.
1779 9. Januar	Eingabe der Frau vom Stein an Friedrich d. Gr. Bittet um eine Anstellung für ihren Sohn.
Wintermonate	Reise Steins über Salzburg, Passau nach Wien.
Sommer und Herbst	Aufenthalt Steins in Wien.
30. Oktober	Stein unter Übergehung seiner älteren Brüder zum Stammhalter bestimmt.

rne

¹⁾ Nach einer Aufzeichnung des Vaters im Steinschen Archiv und nach der von Stein selbst übernommenen Familientradition (Autobiographie). Danach auch die Angaben in den Darstellungen von Pertz und Lehmann. — Die Eintragung im Kirchenbuch in Nassau, zweifellos älter als die Aufzeichnungen des Vaters, gibt als Geburtsdatum den 25. Oktober an. Vgl. jetzt die photographische Wiedergabe bei Glasmeier, Freiherr vom Stein, Sein Leben und Wirken in Bildwiedergaben ausgewählter Urkunden (Münster 1931, S. 20).

²⁾ Nach der Autobiographie, die aber nicht in allem zuverlässig ist. So ist Stein sicher im Februar 1779 (zum 2. Mal?) in Stuttgart gewesen. S. S. 46.

1779 Ende des Jahres	Reisen Steins nach Steiermark und Ungarn.
1780 Januar	Reise Steins über Dresden nach Berlin.
1. Februar	Ernennung Steins zum Kammerherrn.
4. Februar	Stein als Referendar beim Bergwerks- und Hütten- departement angestellt. Dienstreisen Steins mit Heinitz nach den west- lichen Provinzen Preussens.
1781 Herbst	Studienreise Steins und Redens nach den östlichen Provinzen Preussens, Polen und Schlesien.
1782 8. März	Ernennung Steins zum Oberbergat.
Juli bis	
1783 April	Studienaufenthalt Steins in Freiberg.
29. Mai	Tod seiner Mutter. Stein übernimmt die Ver- waltung des Familienbesitzes.
Sommer	Studienaufenthalt Steins in Clausthal.
Spätjahr	Rückkehr Steins nach Berlin.
1784 16. Februar	Instruktion für Stein als Direktor der westfäli- schen Bergämter.
10. Mai	Übersiedlung Steins nach Wetter an der Ruhr. <i>Herders „Ideen zur Philosophie der Geschichte“.</i>
1785 10. Mai	Stein mit Fortführung der Verhandlungen über den Beitritt von Kurmainz zum deutschen Fürstenbund beauftragt.
1785 Sommer	Verhandlungen in Mainz und Aschaffenburg über den Beitritt von Kurmainz zum Deutschen Fürsten- bund. Rückkehr nach Westfalen.
1786 17. August	<i>Friedrich d. Gr. gest. — Friedrich Wilhelm II.</i>
Dezember bis	
1787 Juli	Studienreise Steins nach England.
7. November	Ernennung Steins zum 2. Direktor der clevischen und märkischen Kammer.
1788 Juli	Ernennung Steins zum 1. Direktor der clevischen Kammer.
30. Oktober	Tod seines Vaters.
1789 Sommer	<i>Ausbruch der Revolution in Frankreich.</i>
1790 20. Februar	<i>Joseph II. gest. — Leopold II.</i>
—	<i>Burkes „Reflections on the French Revolution.“</i>

- 1791 20. Juni *Fluchtversuch Ludwigs XVI.*
 September *I. Französische Verfassung. — Auflösung der Nationalversammlung. — Berufung der Gesetzgebenden Versammlung.*
- 1792 1. März *Leopold II. gest. — Franz II.*
 20. April *Frankreich erklärt den Krieg gegen Oesterreich. — Erster Koalitionskrieg.*
 5. Juli *Letzte Kaiserwahl in Frankfurt.*
 10. August *Erstürmung der Tuilleries.*
 2.—7. September *Septembermorde.*
 20. September *Kanonade von Valmy.*
 21. September *Eröffnung des Nationalkonvents. — Erklärung der Republik.*
21. Oktober *Eroberung von Mainz durch Custine.*
 Oktober *Stein in Nassau. Abwehr der französischen Invasion. Verhandlungen mit den Landgrafen von Hessen.*
 bis Dezember
- 1793 21. Januar *Hinrichtung Ludwigs XVI.*
 18. Februar *Ernennung Steins zum Präsidenten der märkischen Kammer.*
- März *Ausbruch des Aufstands in der Vendée.*
 April *Wohlfahrtsausschuss.*
 8. Juni *Heirat Steins mit Wilhelmine, Reichsgräfin von Wallmoden-Gimborn.*
- Ende Juni *Stein in Nassau. Stein und Goethe im Lager vor Mainz.*
 22. Juni *Uebergabe von Mainz.*
 23. November *Ernennung Steins zum Präsidenten der clevischen Kammer.*
- Ende *Verlegung seines Wohnsitzes nach Cleve.*
 — *Schreckenherrschaft in Frankreich.*
- 1794 Mai *Reise Steins nach dem Haag.*
 Frühjahr *Zweite Teilung Polens.*
 Frühjahr *Aufstand der Polen. Kosciusko.*
 bis Herbst
 27. Juli *Sturz Robespierres.*
 Herbst *Eroberung Belgiens und des linken Rheinufers durch die Franzosen.*
- Oktober *Stein verlässt Cleve. Verlegung seines Wohnsitzes nach Wesel.*

1795	Februar	Stein mit der Verpflegung der in Westfalen stehenden Truppen beauftragt.
	5. April	<i>Friede von Basel. Bedingte Abtretung des linksrheinischen Preussen.</i>
	August	<i>Direktorialverfassung in Frankreich.</i>
	—	<i>3. Teilung Polens.</i>
1796	Frühjahr und Sommer	<i>Napoleons Feldzug in Italien.</i>
	21. Juni	Ernennung Steins zum Oberpräsidenten der clevischen, märkischen und mindenschen Kammer.
	Juni	Verlegung seines Wohnsitzes nach Minden.
	Sommer	<i>Erfolgreicher Vorstoss der französischen Heere nach Süddeutschland.</i>
	2. August	Steins Tochter Henriette geb. (verh. Gräfin Giech).
	August und September	<i>Siege des Erzherzogs Karl (Amberg, 24. August, Würzburg, 3. September). Vertreibung der Franzosen aus Süddeutschland.</i>
	16. November	<i>Katharina II. gest. — Paul I.</i>
1797	18. Oktober	<i>Friede von Campo Formio. Oesterreich willigt in die Abtretung des linken Rheinufers.</i>
	16. November	<i>Friedrich Wilhelm II. gest. — Friedrich Wilhelm III.</i>
	Ende	<i>Kongress zu Rastatt eröffnet.</i>
1798		<i>Napoleon in Aegypten.</i>
1799	März	<i>Beginn des 2. Koalitionskrieges. Preussen neutral.</i>
	Sommer	<i>Niederlagen der französischen Republik auf allen Kriegsschauplätzen.</i>
	9. Oktober	<i>Rückkehr Napoleons aus Aegypten.</i>
	9. November	<i>(18. Brumaire) Staatsstreich Napoleons. Konsularverfassung.</i>
1800		<i>Wiederherstellung der militärischen Suprematie Frankreichs auf dem Kontinent.</i>
1801	9. Februar	<i>Friede von Lunéville. Abtretung des linken Rheinufers. Länderschacher.</i>
	—	
	24. März	<i>Paul I. ermordet. Alexander I.</i>
	7. November	<i>Bildung der Reichsdeputation.</i>
1802	Mitte März	Stein erwirbt die Herrschaft Birnbaum in Posen. Verkauf seiner linksrheinischen Besitzungen.
	27. März	<i>Friede von Amiens.</i>
	15. Mai	<i>Heinitz gest.</i>

23. Mai *Preussen erwirbt die westfälischen Entschädigungslande.*
6. Juni *Preussen nimmt die Entschädigungslande in Besitz. Bildung der Organisationskommissionen.*
Stein zur Leitung der Spezialorganisationskommission für Münster und Paderborn ausersehen.
9. September Stein zur Übernahme der Organisationsgeschäfte nach Münster berufen.
27. September Verlegung seines Wohnsitzes nach Münster.
- 1803 25. Februar *Reichsdeputationshauptschluss.*
3. Mai Steins Tochter Therese geb. (verh. Gräfin Kielmansegg).
- November Abschluss der Organisationsarbeiten in Münster. — Konstituierung der münsterschen Kammer. — Stein Oberkammerpräsident der münsterschen und mindenschen Kammer.
- 1804 10. Januar Offener Brief Steins an den Fürsten von Nassau-Usingen.
27. Oktober Ernennung Steins zum Staatsminister für das Accise- und Zoll-, Kommerz- und Fabrikendepartement.
2. Dezember *Napoleon Kaiser der Franzosen.*